



# REGELKUNDE für Anfänger – und zum Wiederauffrischen

**Unerfahrene Spieler kennen die Regeln nicht so gut wie erfahrene Spieler. Aus Angst, gegen die Regeln zu verstoßen, nehmen sie manche Rechte nicht wahr. Diese kleine Übersicht soll darum einen Anfang machen. Wenn sie Anklang findet, wird sie fortgesetzt. Jetzt möchte ich noch Helmut Häusler für die kritische Durchsicht danken, und schon geht es los.**

**Sie reizen 1SA, Ihr linker Gegner 1♥. Ein ungenügendes Gebot. Macht Ihr Partner jetzt eine Ansage, nimmt er es an. Sie würden das gerne verhindern, indem sie auf den Regelverstoß aufmerksam machen. Dürfen Sie das, auch wenn Sie nicht an der Reihe sind?**

Ja, in der Reizphase darf jeder Spieler auf eine regelwidrige Ansage aufmerksam machen (§ 9 A 1 TBR (Turnierbridgeregeln, herunterzuladen von der DBV-Webseite)).

**Darf ich als Dummy die vier Farben anordnen, wie ich will?**

Die Trumpffarbe muss - vom Dummy aus gesehen - immer rechts liegen (§ 41 D TBR). Bei den übrigen drei Farben sind Sie frei und im Sans Atout ohnehin. Kleiner Zusatztipp: Wird zuerst z. B. Pik gereizt und dann doch Sans Atout gespielt, legen Sie die Piks besser nicht nach rechts. So minimieren Sie die Gefahr, dass der Alleinspieler aus Versehen glaubt, im Pik-Kontrakt zu sein, was auch schon Deutschen Meistern passiert ist.

**Darf ich mir meine gerade gespielte, aber schon umgedrehte Karte noch einmal ansehen? Und die Gegnerkarten?**

Bis Sie oder Ihr Partner zum nächsten Stich gespielt haben, dürfen Sie sich Ihre Karte noch einmal ansehen, aber nicht den anderen Spielern zeigen (§ 66 B TBR). Und wenn Sie Ihre Karte noch gar nicht umgedreht hatten, dürfen Sie sich auch die anderen Karten aus diesem Stich zeigen lassen - aber wiederum nur, bis Sie oder Ihr Partner zum nächsten Stich gespielt haben (§ 66 A TBR).

**Sie sehen als Dummy, wie der Alleinspieler seine Karte aus dem gerade gewonnenen Stich horizontal statt vertikal ablegt.**

**Jetzt wird er seine Stiche falsch zählen und vielleicht die falsche Spielweise wählen. Sie möchten ihn gerne auf seinen Fehler aufmerksam machen. Dürfen Sie das? Und wenn Sie Gegenspieler sind und Ihr Partner seine Karte falsch ablegt?**

Eigentlich darf der Dummy während des Spiels nicht auf einen Regelverstoß aufmerksam machen [§§ 9 A 4, 43 A 1 (b)]. Eine Ausnahme gilt bei der falsch abgelegten Karte. Jeder - auch der Dummy und die Gegenspieler - darf auf eine gerade falsch abgelegte Karte irgendeines anderen Spielers aufmerksam machen, aber nur, bis er oder sein Partner zum nächsten Stich spielt (§ 65 B 3 TBR).

## WICHTIG IST, DASS SIE IHRE RECHTE KENNEN

**Der Alleinspieler spielt aus seiner Hand zu einem Stich aus. Der Dummy sagt richtigerweise zu ihm: „Du bist am Tisch.“ Darf der Alleinspieler jetzt aus der Hand spielen?**

Die Karte ist außer der Reihe gespielt und darf vom Alleinspieler nicht einfach zurückgenommen werden. Eigentlich müsste die Turnierleiterin gerufen werden. Aber so viel Aufsehen möchten Sie als Gegenspieler nicht erregen und den Alleinspieler, einen gefürchteten Experten, auch nicht verärgern. Na gut, wie Sie wollen, aber Sie könnten jetzt Ihre Rechte verlieren, vor allem dann, wenn Sie sie überhaupt nicht kennen. Was sind Ihre Rechte? Hat der linke Gegner des Alleinspielers schon gespielt, ist das Ausspiel von der falschen Seite angenommen und es wird weiter gespielt. War aber der Dummy mit seinem Hinweis schneller, haben jetzt die beiden

Gegenspieler das Sagen: Sie können das falsche Ausspiel aus der Hand annehmen oder das richtige Ausspiel vom Dummy verlangen (§ 55 A TBR). In diesem letzteren Falle nimmt der Alleinspieler seine Karte wieder auf (§ 55 B 2 TBR), denn der Alleinspieler kennt keine Strafkarten (§ 48 A TBR). Und wenn die Gegenspieler sich nicht einig sind? Dann entscheidet der, der nach dem falschen Ausspiel an der Reihe ist. Das ist hier der Spieler hinter dem Alleinspieler.

**Der Alleinspieler sagt zum Dummy: „Treff Ass“. Wieder hat der Dummy besser aufgepasst und sagt: „Du bist in der Hand.“ Darf oder muss jetzt aus der Hand gespielt werden?**

Eine Karte ist vom Dummy bereits dann gespielt (und darf nicht einfach zurückgenommen werden), wenn der Alleinspieler sie benannt hat (§ 45 B TBR). Wie eben wird also die Turnierleiterin geholt und die beiden Gegenspieler dürfen nach ihrer Wahl das Ausspiel von der falschen Seite annehmen oder nicht. Im Zweifelsfall entscheidet dieses Mal der Spieler hinter dem Dummy. ♦ Kai-Ulrich Benthack

